



Speditionen 1x1

Allgemeines über Speditionen	4 – 5
Von A nach B, aber optimal	6 – 7
Transportsysteme im Überblick	8 – 12
Sondertransporte – auf Sie zugeschnittene Dienstleistungen.....	14 – 15
Kalkulation der Transportkosten – Die verschiedenen Varianten bei den Transporttarifen	16 – 17
Kalkulation: Anwendbarkeit und Berechnung des Volumsgewichtes	18 – 19
Rechtsfragen	20 – 22
Anmeldepflicht beim Warenverkehr im EU-Binnenmarktgrundlagen	23 – 24

Gefahrgut.....	25
Lieferkonditionen (INCO-Terms 2000).....	26 – 27
Die gängigsten Lastkraftwagen	28 – 29
Die gängigsten genormten Transportverpackungen.....	30 – 31
Logistikdienstleistungen.....	32 – 34
Kommunikation zwischen Kunde und Spedition.....	35 – 38
Zertifizierung gewährleistet hohe Qualität	39
Transport und Umwelt	40
Begriffe aus der Logistik	42 – 48

Jeder kennt sie, viele haben schon mal was mit ihnen zu tun gehabt. Aber abgesehen davon, dass eine Spedition den Transport von Waren organisiert, weiß kaum jemand wirklich über die Leistungen einer modernen Spedition Bescheid.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über die Vielfalt der Dienstleistungsangebote heutiger Speditionen geben.

Denn Sie können sich, sofern Sie in Ihrem Unternehmen mit physischen Waren zu tun haben, durch den Zukauf externer Transport- und Logistikleistungen einiges an Geld und Zeit sparen. So, dass Sie sich voll und ganz auf die eigentlichen Stärken Ihres Unternehmens konzentrieren können.



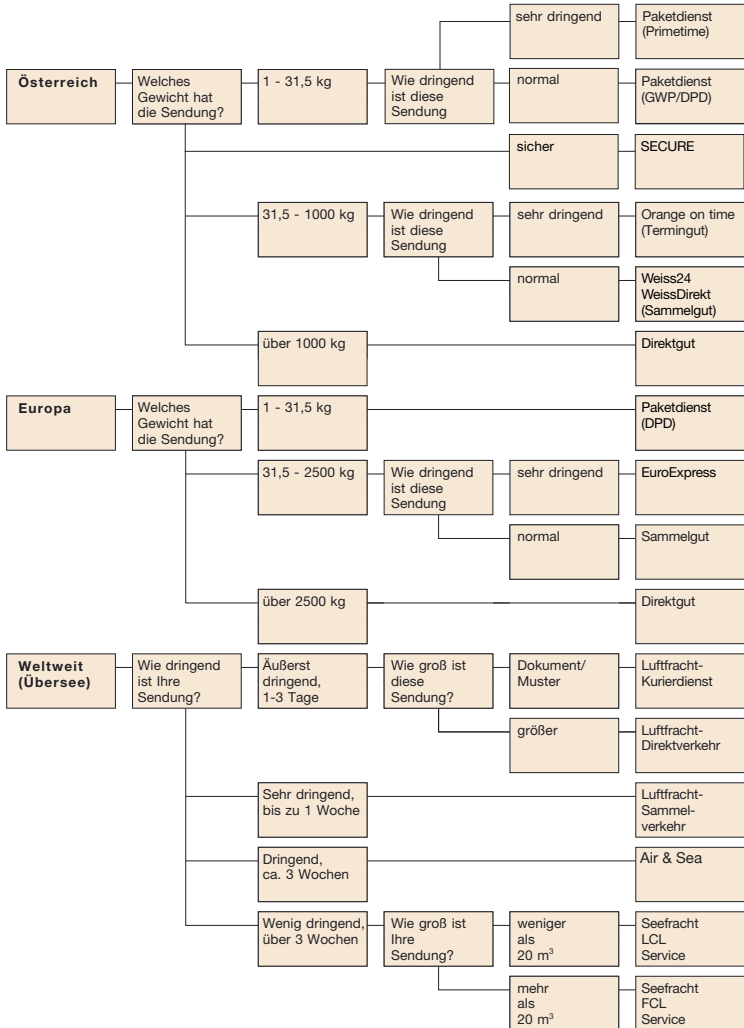
Eine Sendung von A nach B zu transportieren mag auf den ersten Blick eine recht einfache Angelegenheit sein: Waren in den LKW rein – ans Ziel fahren – abladen – fertig. Natürlich können Sie solche „Direktverkehre“ in Anspruch nehmen. Aber wie oft kommt es vor, dass Sie Sendungen haben, die einen „kleinen 7-Tonner“ LKW füllen? Und halb leere LKW durch die Gegend zu schicken ist ziemlich teuer und nicht sehr umweltfreundlich.

Deshalb bietet eine Spedition wie Gebrüder Weiss verschiedenste Transportsysteme für unterschiedliche Sendungsarten an. Nicht immer ist der billigste Transportweg der beste. Aber auch nicht immer ist der schnellste Transportweg der idealste. Optimale Transporte sind jene, die zur rechten Zeit am richtigen Ort zu den geringst möglichen Kosten stattfinden. Entscheidend für die Auswahl des optimalen Transportweges sind die Kriterien Dringlichkeit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit.

Die Auswahl des optimalen Transportproduktes fällt Ihnen mit der nebenstehenden Matrix leichter.

Beachten Sie dabei bitte, dass zu/von manchen Orten/ Ländern nicht alle Transportarten zur Verfügung stehen. Näheres erfahren Sie bei Ihrem nächstgelegenen Gebrüder Weiss Büro oder unter www.gw-world.com





GebrüderWeissTipp

Die Transportsysteme der verschiedenen Speditionen haben zwar oft verschiedene Namen, doch die Systemabläufe sind im Grunde genommen sehr ähnlich.

DIE WICHTIGSTEN SYSTEME SIND:**a) Sammelverkehre**

Dabei werden alle Waren einer Region mit verschiedenen Destination in einem Abgangsdepot gesammelt, zusammen an das jeweilige Verteildepot transportiert und von dort aus zugestellt.

b) Direktverkehre

Wie der Name schon sagt: direkt vom Versender ohne Umladen zum Empfänger.

c) Express-Verkehre

Hier werden die Waren im Weiss-Distributionssystem mit höchster Priorität behandelt und zugestellt.

- Orange on time
- EuroExpress
- Primitime

d) Paketdienste

arbeiten nach dem Sammelverkehrssystem. Für leichte Sendungen (z.B. GWP/ DPD bis 31,5 kg)
Orange on time, Primitime und EuroExpress



Bei Gebrüder Weiss finden Sie unter anderem folgende Möglichkeiten, um Ihre Waren optimal von A nach B zu bringen:

WEISS-DISTRIBUTION ÖSTERREICH

max. Höhe per Packstück: 2,2 m;
 max. Länge per Packstück: 2,4 m;
 max. Gewicht per Packstück: 1.000 kg

Weiss24

- 24-Stunden-Regellaufzeit flächendeckend in Österreich (Laufzeiteinhaltung von 95,8 %)
- Tägliche Abholung zur vereinbarten Zeit mit flexibler Anpassung bei Mengenschwankungen
- Vollständige Deklaration (Absender- und Empfängeradresse) auf jedem Packstück
- Begleitpapiere bei jedem Versandstück
- Gesamte Flotte mit Ladebordwand und Hubwagen ausgerüstet
- Beschaffung

Kostenpflichtige Zusatzservices

- Ankunftsinfo mit 24h Service-Garantie (Vorankündigung der Warenankunft mit Zeitfenstervereinbarung)
- Aviso +24h (Zeitfenstervereinbarung mit dem Empfänger über 24 h hinausgehend)
- Nachnahme +24h (sofortiges Einheben der NN bei Warenzustellung)
- flächendeckende Gefahrgutabwicklung (mit Ausnahme der Klassen 1 und 7)

Expressdienst „Orange on time“

„Orange on time“ ist das Speditionsservice in Österreich für Ihre dringenden und wichtigen Sendungen →





Zusätzlich zu den Leistungen von Weiss24

- Garantierte Zustellzeiten vor 9.00, vor 12.00 und vor 16.00 Uhr
- proaktive Meldung
- erhöhte Laufzeiteinhaltung von über 99,5 Prozent
- Geld-zurück-Garantie bei verspäteter Zustellung

Spezialprodukt „Secure“

Für High-Tech-Produkte, Consumer Electronics und andere sensible Waren. Gesicherte Be-/Entladung, während des Umschlags befindet sich die Ware in elektronisch überwachten Zonen.

- Flächendeckend für ganz Österreich
- Barcode Scannig
- Kontrolle auf Packstückebene
- Geld-zurück-Garantie bei verspäteter Zustellung

Zusatzservices:

- Proaktive Meldung
- Beschaffung

WeissDirekt

Sowohl Teil- als auch Komplettladungen können – falls erforderlich – ohne Umladung abgewickelt werden.

Zusätzlich zu den Leistungen des Sammelgut:

- 24-Stunden-Regellaufzeit
- Transportabwicklung ohne Umladung
- Speziell auf Ihr Unternehmen abgestimmte Tourenpläne
- Thermogut- und Frischdienstabwicklung auf Anfrage
- Sperrgut XXL wird auf dieser Schiene ebenfalls abgewickelt

EUROPÄISCHES DISTRIBUTIONSSYSTEM

WeissEuropaservice

Sammelverkehre zu allen wichtigen Wirtschaftszentren Europas (Haus-Haus).

Expressdienst EuroExpress

Europa-Expressdienst (Haus-Haus) ohne Gewichtsbeschränkung.

WeissDirekt Europa

Überall in Europa: Komplett- und Teilladungsverkehre von Haus zu Haus.

Paketdienst Europa (DPD)

24–72 Stunden Paketdienst (Haus-Haus)
bis 31,5 kg pro Paket.

Europäisches Distributionssystem im „Weiss-Land“

Alle europäischen Gebrüder Weiss Transportsysteme (abhängig von der Distanz und eventuellen Zollformalitäten), in eingeschränkter Form auch der Expressdienst „orange on time“, sind neben Österreich auch von und nach Schweiz, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Rumänien, Bulgarien, Serbien & Montenegro möglich.





TRANSPORTSYSTEM WELTWEIT

Kurierdienst

Für Dokumente und Muster weltweit und flächen-deckend.

Direktverkehr Luft

Speziell für dringende Warensendungen weltweit; opti-male Nutzung der Flugverbindungen.

Sammelverkehr Luft

Regelmäßige Verbindungen zu allen wichtigen Wirt-schaftszentren der Welt bei optimalem Preis-Leistungs-verhältnis.

Luftfracht-Charter

Für dringende Sendungen, die komplette Flugzeuge fül-len.

Air-Sea Verkehr

Preisgünstige Kombination aus See- und Lufttransport. Speziell bei Importen aus Fernost interessant.

LCL-Seefracht

Sammelcontainer-Service von/nach allen wichtigen Han-delszentren der Welt.

FCL Seefracht

Komplettcontainer Service von/nach allen Häfen der Welt. Speziell bei Warenmengen, die komplette Contai-ner füllen.



GebrüderWeissTipp

Mehr zum Thema
Sondertransporte unter:
www.gw-world.com



Messetransporte

Speziell für die Aussteller an nationalen und internationalen Messen steht das Gebrüder Weiss Messeservice zur Verfügung.

Dabei erledigen wir nicht nur den Transport zur Messe, sondern auch eine allfällige temporäre Zollabfertigung, das Verbringen der Exponate zum Messestand, Hilfestellung bei der Montage der Exponate, Leergutabfuhr bzw. Wiederanfuhr nach Messeende und Re-Export usw.

Möbeldistribution

Der Transport von Möbeln ist bei Gebrüder Weiss in besten Händen. Speziell ausgerüstete luftgefederte Fahrzeuge mit innen ausgepolstertem Kofferaufbau, Zurrleisten zur Befestigung der Möbelstücke im LKW sowie ein beheizbarer Laderaum sorgen für die nötige Sicherheit beim Transport.

Aber auch das fachgerechte Verpacken von Möbel, Glas, Keramik usw. und das Be- und Entladen zählt zu unseren Dienstleistungen.

Fashionet

Für hängende Textilien wurde Fashionet geschaffen. Dieses Spezialprodukt kümmert sich um den hängenden Transport und – auf Wunsch – auch um die hängende Lagerung der Textilien. Fashionet bietet seine Dienstleistungen sowohl in Österreich als auch in ganz Europa an.

Individual Service

(Fast) Nichts ist unmöglich. Transportiert werden kann fast alles. Ein kleiner Auszug aus dem Buch der Gebrüder Weiss Rekorde dokumentiert das ganz gut: So haben wir schon 40 m hohe Weihnachtsbäume nach Rom (ein Geschenk an den Heiligen Vater), Vogelspinnen, 150 Tonnen schwere Generatoren, unbezahlbare Briefmarkensammlungen und vieles andere mehr transportiert.

Also, wenn auch Sie sehr ausgefallene Transportbedürfnisse haben, wenden Sie sich an uns und lassen Sie sich beraten.



GebrüderWeissTipp

Die üblichen Angebote und Transportpreise werden in verschiedenen Tarifvarianten angegeben.

Wann gilt welche Tarifvariante?

Das Transportmittel ist, neben der Größe der Sendung, ein Kriterium, welche Tarifvariante angewendet wird. Was gilt und welche Variante zutrifft, ist für Sie eindeutig ersichtlich, denn auf jedem Angebot oder Tarifblatt muss das vermerkt sein.

BEI TRANSPORTEN MIT DEM LKW

per 100 kg

Der angegebene Preis gilt für jeweils bis 100 kg des tatsächlichen bzw. des berechneten Volumsgewichts der transportierten Ware. Bei dieser Berechnungsart wird grundsätzlich auf die nächste Einheit aufgerundet.

per Lademeter

Preisangaben per Lademeter sind am ehesten mit einer Raummiete vergleichbar, d.h. der angegebene Preis bezieht sich auf einen Meter Ladefläche des LKW. LKW haben eine Innenbreite von 244 cm und eine Innenhöhe von 240 cm. Somit steht ein Lademeter für eine Grundfläche von 2,42 m x 1 m (bei maximaler Ausnützung: ca. 5,8 m³).

Motorwagen/Wechselbrücke

Diese Preisangabe bezieht sich auf die „Miete“ einer kompletten Transporteinheit, z.B. eines LKW-Zugfahrzeuges (ca. 40 m³) oder des Anhängers (ca. 40 m³), egal wie viel Gewicht (im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften) bzw. Volumen darin verladen wird.

Komplett-LKW

Dabei wird der Preis für die Nutzung eines kompletten LKW (Sattel bzw. Motorwagen mit Anhänger) angegeben.

Weitere Informationen zu den verschiedenen LKW finden Sie auf den Seiten 28 – 29.

BEI TRANSPORTEN MIT DEM FLUGZEUG

Preise für die Beförderung per Luftfracht werden generell per Kilogramm/6 dm³ angegeben.

BEI TRANSPORTEN MIT DEM SCHIFF

Bei Schiffstransporten basiert die Berechnung ebenfalls auf dem frachtpflichtigen Gewicht, dabei gilt 1 m³ = 1.000 kg. Der Preis wird als Maß-/ Gewichtsrate (m/g) bzw. (w/m) angegeben.





Die zur Verrechnung gelangenden Transportpreise basieren grundsätzlich auf dem Gewicht einer Sendung. Da aber der zur Verfügung stehende Frachtraum im LKW, der Bahn, dem Flugzeug oder im Container begrenzt ist, muss manchmal auch das Volumen der zu transportierenden Waren berücksichtigt werden.

Dazu ein Beispiel:

Stellen Sie sich vor, es kommt einerseits ein 500 kg schwerer Amboss, andererseits eine Sendung mit 500 kg Daunendecken zum Versand. Die Daunendecken haben zwar das gleiche Gewicht wie der Amboss, benötigen aber um ein Vielfaches mehr Platz.

Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde in der Transportbranche ein Umrechnungsschlüssel erarbeitet, der den benötigten Platz in frachtpflichtiges Gewicht (= Volumsgewicht) umwandelt. Wenn dieses Volumsgewicht nun höher als das tatsächliche Gewicht ist, so wird das Volumsgewicht zur Berechnung der Transportkosten herangezogen.

Die Angabe, nach welchem Umrechnungsfaktor das Volumsgewicht zu berechnen ist, finden Sie außerdem auf allen Angeboten und Preislisten angegeben. Beachten Sie aber, dass diese auf verschiedene Arten angeführt sein können.

Berechnung des Volumsgewichts

Länge x Breite x Höhe (alle in m) geteilt durch den transportmittelspezifischem Umrechnungsfaktor = Volumsgewicht in kg.

Beispielsweise lautet der Umrechnungsfaktor bei

Schiffstransporten:	0,001
LKW-Transporten:	0,003
Flugtransporten:	0,006

Beispiel:

Berechnung einer Kiste mit

80 x 120 x 200 cm:

0,80 m x 1,20 m x 2,00 m = 1,92 m³

1,92 : 0,003 = 640 kg

Das Volumsgewicht beträgt 640 kg

Verschiedene Möglichkeiten der Angabe eines Volumsverhältnisses:

Transportmittel	Schiff	LKW	Flugzeug
Variante a)	0,001	0,003	0,006
Variante b)	1 : 1	1 : 3	1 : 6
oder 1m ³ =	1.000 kg	333 kg	167 kg
oder messend	1 x	3 x	6 x



GebrüderWeissTipp

Achtung! Die AÖSp sind allgemeine Geschäftsbedingungen und nicht Gesetz und können daher nur nachgiebiges Recht abändern. Z.B. sind CMR oder WA zwingendes Recht und können durch die AÖSp nicht abgeändert werden.

Allgemeine Österreichische Spediteurbedingungen (AÖSp)

Die AÖSp sind allgemeine, als Handelsbrauch festgestellte Geschäftsbedingungen, die im Verkehr mit Kaufleuten und Unternehmen zur Anwendung kommen, ohne dass es hierzu einer besonderen Vereinbarung bedarf.

Die AÖSp gelten für alle Verrichtungen des Spediteurs, gleichgültig ob es sich um Speditions-, Fracht-, Lager-, Kommissions- oder sonstige mit dem Speditions-gewerbe zusammenhängende Geschäfte handelt.

Frachtführerhaftung

Gemäß HGB ist der Spediteur befugt, die Beförderung des Gutes selbst auszuführen (Selbsteintritt). Macht er von dieser Befugnis Gebrauch, so hat er zugleich die Rechte und Pflichten eines Frachtführers.

Der Spediteur erlangt weiters die Rechte und Pflichten eines Frachtführers, wenn er sich mit dem Versender über einen bestimmten Satz der Beförderungskosten geeinigt (Fixkostenspedition) oder die Versendung des Gutes zusammen mit den Gütern anderer Versender mittels Sammel-ladung bewirkt hat.

Trifft eine dieser drei Voraussetzungen zu, dann haftet der Spediteur wie ein Frachtführer und die AÖSp finden in jenem Bereich keine Anwendung, der durch zwingendes Frachtrecht (zB CMR/HGB § 439a im Straßengüterverkehr) geregelt ist.



Haftungsgrenzen nach AÖSp bzw. anwendbarem Frachtrecht bei Beschädigung und Verlust

AÖSp (Allgemeine Österreichische Spediteurbedingungen)

bei SVS-Verbot: EUR 1,09 je kg, höchstens jedoch EUR 1.090,09 je Schadenfall

CMR/HGB § 439a (internationaler/nationaler Straßengüterverkehr)

SZR 8,33 je kg

Warschauer Abkommen (internationaler Luftfrachtverkehr)

SZR 16,67 je kg

Montrealer Übereinkommen (internationaler Luftfrachtverkehr)

SZR 17 je kg

Haag/Visby-Rules (internationaler Seefrachtverkehr)

SZR 2 je kg od. SZR 666,67 je Einheit

CIM (internationaler Eisenbahnfrachtverkehr)

SZR 17 je kg

EBG (nationaler Eisenbahnfrachtverkehr)

EUR 36,34 je kg

SZR = Sonderziehungsrecht des internationalen Währungsfonds. Der Kurs unterliegt geringen Schwankungen und betrug Ende März 2005 EUR 1,165660. Der aktuelle Tageskurs kann bei der Nationalbank erfragt werden oder im Internet unter http://www.imf.org/external/np/fin/rates/rms_five.cfm abgerufen werden. →

GebrüderWeissTipp

Vorsicht! Aufgrund der Haftungsbeschränkungen ist der Wert Ihrer Ware im Schadensfall oftmals nicht entsprechend abgedeckt. Sichern Sie sich ab, und schalten Sie jedes Risiko so weit wie möglich aus. Gebrüder Weiss vermittelt Ihnen für Ihre Transporte gerne die passende Transportversicherung.



GebrüderWeissTipp

Achtung! SVS greift nur dann, wenn nicht durch zwingendes Recht wie z.B. CMR, WA ausschließlich Frachtrecht und deren Haftungsgrenzen Anwendung finden.

Speditionsversicherungsschein (SVS)

Der Spediteur ist gem. AÖSp verpflichtet, Schäden, die dem Auftraggeber durch den Spediteur bei der Ausführung des Auftrages erwachsen können, durch Abschluss der sogenannten Speditionsversicherung (SVS) abzudecken. Es handelt sich um eine Haftpflichtversicherung für Sach- und Vermögensschäden. Versichert ist der Wareninteressent als Auftraggeber. Die Kosten dieser Versicherung trägt der Auftraggeber. Der Versicherte kann seine Ansprüche direkt gegen den Versicherer geltend machen.

Transportversicherung

Im Gegensatz zur Speditionsversicherung ist die Transportversicherung eine Sachversicherung, die unabhängig von Haftungstatbeständen Warenschäden, jedoch keine Vermögensschäden, abdeckt. Die Transportversicherung ersetzt daher auch nicht die Speditionsversicherung.



Die handelsstatistische Anmeldung muss von jeder natürlichen oder juristischen Person gemacht werden, welche die gesetzlichen Mindestanforderungen erfüllt. Ausgenommen sind jene Personen, die unter „Befreiung der Anmeldepflicht“ angeführt sind.

Beim Österreichischen Statistischen Zentralamt wird ein Register der innergemeinschaftlichen Marktteilnehmer erstellt, das alle österr. Versender und Empfänger, also auch Sie, erfasst. Das Statistische Zentralamt hat die Möglichkeit, bei der österreichischen Finanzverwaltung einen Abgleich bzw. eine Kontrolle durchzuführen

Was muss gemeldet werden?

Alle Waren, die von einem Mitgliedsstaat der EU in einen anderen Mitgliedsstaat befördert werden, müssen in der „Statistik des Warenverkehrs zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union“ (kurz: INTRA-Handelsstatistik „INTRASTAT“) erfasst werden. Das bedeutet, Sie müssen die statistischen Daten Ihres Warenverkehrs direkt an das Statistische Zentralamt in Wien melden, sowohl wenn Sie als Erwerber bei der Einfuhr nach Österreich, als auch wenn Sie als Versender oder Verkäufer für Lieferungen von Österreich auftreten.

Befreiung von der Anmeldepflicht

Privatpersonen sind grundsätzlich von der Auskunftspflicht befreit. Die Befreiung gilt auch für Auskunftspflichtige, deren im INTRA-Handel getätigte jährliche Versendungen in andere Mitgliedsstaaten oder Eingänge aus anderen Mitgliedsstaaten den statistischen Wert von EUR 250.000,- im Vorjahr nicht überschritten haben. Wird diese Wertgrenze im laufenden Kalenderjahr überschritten, sind ab jenem Monat, in dem die Überschreitung erfolgt, statistische Meldungen abzugeben.



GebrüderWeissTipp

Ganz so einfach ist das nicht mit der Intrastat-Meldung. Überlassen Sie es den Profis, denn in den Bestimmungen heißt es sinngemäß, dass Sie „... als anmeldepflichtiger Erwerber oder Versender einen in Österreich ansässigen Dritten mit der Erstellung Ihrer stat. Meldung beauftragen können!“. Erfahrung zählt – dabei kommt Gebrüder Weiss als EU-erfahrenes Transport- und Logistikunternehmen in Frage. Wir sind für die Durchführung dieser Tätigkeit bestens gerüstet und geben unser Know-how auch gerne an Sie weiter.

Für die handelsstatistische Anmeldung müssen von Ihnen folgende Daten angegeben werden:

- Name, Anschrift des Anmeldungspflichtigen
- UID-Nummer
- Berichtszeitraum
- Bezeichnung der Ware
- Nr. des Warenverzeichnisses (Zolltarif-Nr.)
- Menge der Ware
- Ursprungs-, Versendungs-, Handels- bzw. Bestimmungsland
- statistischer Wert der Ware
- statistische Verfahren
- Lieferbedingung
- Art des Geschäfts
- Verkehrszweig
- unter Umständen Ursprungsland u. Lieferbedingung
- Rechnungsbetrag



Vorschriften

Bei allen Transportarten gibt es genau einzuhaltende Vorschriften, wenn es um den Transport von Gefahrgut geht.

Was ist Gefahrgut?

Wussten Sie eigentlich, dass auch herkömmliche Werbegeschenke Gefahrgüter sein können? Beispiele hierfür sind gefüllte Gasfeuerzeuge, Streichhölzer, Kleber usw. Selbst verschiedene Kosmetika und Sportgeräte (Tischtennisbälle) können Gefahrgut sein. Aber auch in kompletten Geräten verstecken sich oft gefährliche Einrichtungen wie Batterien, Gaskartuschen etc.

Wer haftet für Schäden und Unfälle?

Falls Sie nicht selbst Produzent sind, sollten Sie sich ganz genau über Ihre Waren informieren. Denn wenn es, bedingt durch nicht oder falsch deklariertes Gefahrgut, zu einem Schaden kommt, haftet ausschließlich der Absender bzw. der Auftraggeber für den entstandenen Schaden.

Dokumentation

Die dafür vorgesehenen Begleitpapiere, also Beförderungspapiere und schriftliche Weisungen in den erforderlichen Sprachen, müssen dem Lenker vor Fahrtantritt übergeben werden.

Das aktuelle Sicherheitsdatenblatt gibt genaue Auskunft über die Inhalte und Deklaration.

Der Erzeuger ist verpflichtet, die Sicherheitsdatenblätter auf aktuellem Stand zu halten und auf Anforderung bereitzustellen.

GebrüderWeissTipp Deklarieren ist notwendig!

Alle Gefahrgüter müssen von Ihnen als solche deklariert, gekennzeichnet und entsprechend verpackt sein.

Sie haften!

Als Auftraggeber haften Sie für alle Schäden, die aufgrund einer unterlassenen oder falschen Deklaration entstanden sind.





EXW	Ab Werk (Ex Works)... benannter Ort
FCA	Frei Frachtführer (Free Carrier)... benannter Ort
DAF	Geliefert Grenze (Delivered at frontier)... benannte Grenze
CPT	Frachtfrei (Carriage paid to)... benannter Bestimmungsort
CIP	Frachtfrei versichert (Carriage and insurance paid to)... benannter Bestimmungsort
DDU	Geliefert unverzollt (Delivered duty unpaid)... benannter Ort
DDP	Geliefert verzollt (Delivered duty paid)... benannter Ort

Zusätzliche INCO-Terms im Überseeverkehr:

FAS	Frei Längsseite Schiff (Free alongside ship)... benannter Verschiffungshafen
FOB	Frei an Bord (Free on board)... benannter Verschiffungshafen
CFR	Kosten und Fracht (Cost and freight)... benannter Bestimmungshafen
CIF	Kosten, Versicherung und Fracht (Cost, insurance and freight)... benannter Bestimmungshafen
DES	Geliefert ab Schiff (Delivery ex ship)... benannter Bestimmungshafen
DEQ	Geliefert ab Kai, verzollt (Delivery ex quay, duty paid)... benannter Bestimmungshafen

Die Angaben der Lieferkonditionen dieser Seite stellen nur die Aufteilung der anfallenden Frachtkosten dar. Darüber hinausgehende Vereinbarungen aufgrund der angewendeten Lieferkondition wie z.B. Versicherung usw. sind nicht berücksichtigt.

Anmerkung: Der benannte Ort ist in der Regel der Terminal des Spediteurs, im Falle von Teil- oder Komplettladungen kann der benannte Ort auch das Lager des Kunden sein.

	ab Werk des Absenders bis Abgangsterminal d. Frachtführers	Abgangsterminal des Frachtführers bis Grenze	ab Grenze bis Empfangsterminal des Frachtführers	ab Empfangsterminal des Frachtführers bis Lager des Empfängers		ab Werk d. Absenders bis Abgangsterminal des Frachtführers	ab Abgangsterminal des Frachtführers bis Abgangshafen	ab Abgangshafen bis beladenes Frachtschiff	Ab beladenem Frachtschiff bis Ankunftshafen	ab Ankunftshafen bis entladenes Frachtschiff/Kai	ab Kai bis Empfangsterminal	ab Empfangsterminal des Frachtführers bis Lager des Empfängers
EXW					FAS							
FCA					FOB							
DAF					CFR							
CPT					CIF							
CIP					DES							
DDU/P					DEQ							
DDU/P								Absender			Empfänger	

LKW-Eurosattelzug

L: ca. 13,62 m, B: ca. 2,50 m, H: ca. 2,60 m
 Kapazität: ca. 24 t / ca. 88 cbm / 34 Paletten

LKW-Hängerzug (Standard)**Variante 1 (3-Achs-Motorwagen / 2-Achs-Hänger)**

L: ca. 7,30 m, B: ca. 2,50 m
 H: ca. 2,60 m
 Kapazität: ca. 12 t /
 ca. 47 cbm / 18 Paletten

L: ca. 7,50 m, B: ca. 2,50 m
 H: ca. 2,60 m
 Kapazität: ca. 12 t /
 ca. 48 cbm / 18 Paletten

Variante 2 (2-Achs-Motorwagen / 3-Achs-Hänger)

L: ca. 6,20 m, B: ca. 2,50 m
 H: ca. 2,60 m
 Kapazität: ca. 8 t /
 ca. 40 cbm / 15 Paletten

L: ca. 8,60 m, B: ca. 2,50 m
 H: ca. 2,60 m
 Kapazität: ca. 16 t /
 ca. 56 cbm / 21 Paletten

Wechselaufbau (WAB)



L: ca. 7,45 m
B: ca. 2,50 m
H: ca. 2,50 m
Kapazität: ca. 46 cbm / 18 Paletten

Wechselaufbau (WAB)

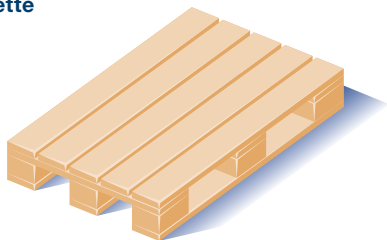


Kapazität: ca. 12 t

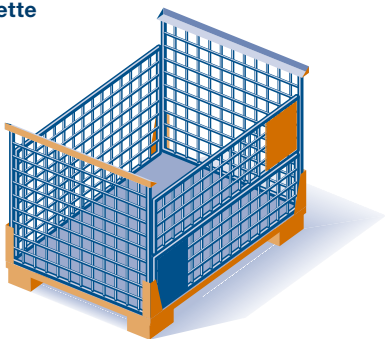
Kapazität: ca. 12 t



Euro-Palette



Gitterbox-Palette



Container



Angaben zu den gängigsten genormten Transportbehältern:

Euro-Palette

Außenmaß:
120 cm (l), 80 cm (b), 14,4 cm (h)
Gewicht: ca. 25 kg

Gitterbox

Außenmaß:
124 cm (l), 83,5 cm (b), 97 cm (h); Gewicht: ca. 85 kg

20' Container

Innenmaß:
ca. 590 cm (l), 230 cm (b), 235 cm (h); Innenvolumen:
32 m³

40' Container

Innenmaß:
ca. 1190 cm (l), 230 cm (b), 235 cm (h); Innenvolumen:
64 m³

Container für Luftfracht

Speziell beim Luftverkehr gibt es eine Vielzahl von Container-Arten. Grundsätzlich richtet sich die Bauart der verschiedenen Container nach dem jeweils benutzten Flugzeug-Typ. Luftfracht-Container gibt es in Größen ab ca. 4,5 m³.

GebrüderWeissTipp Verwendung von Transportbehältern.

Die Nutzung von Transportbehältern bringt Ihnen einige Vorteile:
Weniger Verpackung, da z.B. ein Container die „Überverpackung“ Ihrer Ware sein kann.
Schneller Umschlag, da die Be- und Entladung der Transportmittel schneller und effizienter erfolgt.
Sicherheit der Ware, da die Nutzung von Transportbehältern gewissen Beschädigungen vorbeugt.



...oder wie Sie durch Outsourcing Kosten reduzieren und die Servicequalität steigern können.

Hochwertige Logistikdienstleistungen ersetzen immer mehr den klassischen Transport und Lagerumschlag. Der schnelle Warentransport über leistungsfähige Distributionssysteme wird aufgrund der ständig steigenden Kundenanforderungen durch intelligente Logistikdienstleistungen ergänzt. Darum haben moderne Logistikdienstleister wie Gebrüder Weiss auch der Weiterentwicklung derartiger Dienstleistungen eine hohe Priorität eingeräumt. Zum großen Vorteil Ihrer Kunden.

Auslagerung: Konzentration auf die eigenen Stärken

In den meisten Unternehmen unterliegen die Warenbewegungen und damit die Umsätze saisonalen Schwankungen. Trotzdem müssen das eigene Lager, die EDV und zum Teil auch der Personalstand im Lager auf die Spitzenkapazitäten ausgerichtet sein. Das kostet Geld, viel Geld, das sich bei Logistik-Outsourcing teilweise einsparen lässt.

Namhafte Firmen mit Weitsicht haben dies erkannt und ihr Bestellwesen, die Lagerführung und Überschickung sowie die gesamte Auftragsabwicklung mit Kommissionierung, Verpackung und Versand Logistikdienstleistern wie Gebrüder Weiss anvertraut. Sehr zur Freude des Kostenverantwortlichen und zum Nutzen der Kunden. Denn Auftragsabwicklung, Auslieferung und Transport werden effizienter, schneller und kostengünstiger, da nur wirklich das verrechnet wird, was an Lagerfläche benötigt bzw. was ausgeliefert und bearbeitet wird – alles aus einer Hand.



Ihr Logistikpartner – der Spezialist für Branchenlösungen

Leistungsfähige Logistikdienstleister wie Gebrüder Weiss kennen die speziellen Logistikanforderungen verschiedener Branchen und bieten hier eigene Lösungen an. Von der Set-Zusammenstellung bis zum Assembling, von der Bestellüberwachung bis zur Retourenabwicklung, von der Beratung bis hin zur physischen Abwicklung...

Gebrüder Weiss bietet beispielsweise für folgende Branchen spezielle Logistikleistungen an:

- Automotive (Automobilbranche)
- Sports+Leisure (Sportbranche)
- High-Tech (Elektronikbranche)
- Markenartikellogistik
- Getränkelogistik

Wer scharf kalkuliert, stellt schnell fest, was er sich mit Logistik-Outsourcing spart:

1. Sie ersparen sich Investitionen in Lagerfläche und Gebäude und verfügen dennoch über Wachstumsmöglichkeiten.
2. Sie ersparen sich Investitionen in Lagereinrichtungen und verfügen dennoch über modernste Technik für die optimale Behandlung Ihrer Güter.
3. Sie ersparen sich Investitionen in Informatik und verfügen dennoch über zeitgemäße Lager- und Kommissioniersysteme mit logistischen Kennzahlen.
4. Sie ersparen sich Investitionen in Organisation und Personal, und Ihre Logistik ist dennoch markt- und kundenorientiert.



5. Sie ersparen sich Investitionen in Qualität und Qualifikation und bieten Ihren Kunden dennoch perfekten Service mit ISO 9001-2000-Zertifizierung.
6. Sie ersparen sich Investitionen in Außenlager und sind dennoch an notwendigen Standorten präsent.
7. Sie ersparen sich Investitionen in den eigenen Fuhrpark und sind dennoch schnell und flächendeckend unterwegs.

Ihr größtes Plus:

- Aus Fixkosten werden variable Kosten

Ihre Vorteile sind:

- Die Kosten sind transparent, kalkulierbar und auf Stückkosten umlegbar.
- Ihre Logistik wird durch unsere Zuverlässigkeit und Professionalität zu Ihrem Wettbewerbsvorteil.
- Und Ihre Mitarbeiter? Die Übernahme Ihres qualifizierten Personals sichert die notwendigen Produkt- und Marktkenntnisse für Ihre Organisation.



Die gute Verbindung zwischen Kunde und Spedition ist Voraussetzung für reibungslose Transport- und Logistikleistungen.

Inzwischen ist neben Telefon und Fax die Kommunikation über Internet und Datenvernetzung Standard. Denn Datenübertragung oder Vernetzung zwischen Kunden, Zoll, Speditionspartnern, Häfen, Banken und Versicherungen eröffnen strategische Chancen.

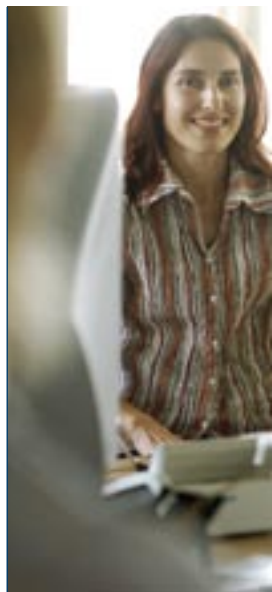
Die schnelle und vorauseilende Information erlaubt besser organisierte Arbeitsabläufe in der Logistikkette. Die zeitgerechte und vollständige Bereitstellung von Daten an alle Beteiligten ist dank kostengünstigem Datentransfer ein Kinderspiel. Daten werden nur einmal erfasst. Das vermeidet Fehler im logistischen Ablauf und garantiert höchste Datenqualität.

Durch einfache, effiziente und vor allem schnelle Informationsflüsse bewahren Sie jederzeit den Überblick über Ihre Sendungen und Ihre Logistik.

iOrder

Mit iOrder funktioniert die Versandabwicklung online – unseren Kunden entsteht kein Aufwand für die lokale Installation und in weiterer Folge für die Wartung der Software. Was man benötigt, ist ein Internet-Zugang und -Browser.

Mit iOrder können Aufträge schnell und einfach erfasst und bearbeitet werden. Auch den Druck dienstleisterspezifischer Versandlabels sowie den automatischen Versand der Sendungsdaten per EDI an den Logistikdienstleister übernimmt iOrder.





Nutzen

- Mit iOrder werden die Arbeitsschritte vereinheitlicht und teilweise automatisiert. So werden z.B. alle Versandpapiere und Labels mit iOrder automatisch erstellt. Auch der Versand der Sendungsdaten per EDI erfolgt über iOrder.
- Die automatische Übernahme von Adressen aus dem Kundenstamm vermeidet teure Tippfehler und spart obendrein Zeit. Die Daten können fortlaufend aktualisiert werden.
- Direkt via iOrder besitzt der Kunde Zugriff auf das Track & Trace und auf die Ablieferbelege. Sendungsverfolgung wird durch direkte Anbindung an das DPD-Paketinformationssystem DELIS auch im Paketbereich ermöglicht: Um den Status der DPD-Sendung abrufen zu können, wird lediglich die kundenspezifische Auftragsnummer benötigt.
- Die Übernahme der Sendungsdaten aus iOrder in unser Speditionssystem erfolgt automatisch und somit garantiert ohne Fehler in der Neuerfassung.
- Das Versandsystem iOrder wird GW-Kunden kostenlos zur Verfügung gestellt.

iSIS

Mit dem Internet-Sendungs-Informationssystem iSIS können sich Gebrüder Weiss Kunden sowohl in nationalen als auch in internationalen Landverkehren jederzeit über den Status ihrer Sendungen informieren. Derzeit sind über iSIS Statusmeldungen aus Österreich, der Schweiz, Deutschland, Ungarn, Tschechien, England, Frankreich und Holland verfügbar, weitere Länder werden laufend mit eingebunden. Via optischem Archiv können Originalbelege im Internet eingesehen werden. Ablieferrachweis und Rechnung erscheinen mit einem Mausklick auf dem Bildschirm.

Als Gebrüder Weiss Kunde steht Ihnen iSIS natürlich kostenlos zur Verfügung. Ein Internet-Zugang und ein gängiger Webbrowser sind alles, was Sie benötigen, um damit arbeiten zu können.

iWIS

iWIS „Internet-Warehouse-Information-System“ bietet Ihnen die Möglichkeit, sich Lagerbestände, Lagerbewegungen und Artikellisten anzuzeigen und auszuwerten. Sie können sich über den Bestand eines bestimmten Artikels informieren oder Zu- und Abgänge Ihrer Ware kontrollieren.

Opal

Internetbasierte Software zur vereinfachten Lademittelverwaltung. Zusammenführung von Informationen und Prozessen der Beteiligten entlang des Lademittelflusses.

eFactura

Trotz elektronischer Medien und globaler Vernetzung fließt der größte Teil der Rechnungen noch immer per Post. Und das, obwohl sich durch den Austausch von Rechnungsdaten per Computer erhebliche Einsparpotentiale ergeben. Möglich wird das durch standardisierte Datenformate. Sie definieren einen einheitlichen Aufbau von Nachrichten, wodurch Dokumente auch zwischen unterschiedlichen Computersystemen unkompliziert ausgetauscht werden können.

Nutzen

- Prozessunterstützung
- Vereinfachtes Monitoring
- Mögliche Übernahme in Kundensysteme
- Variable Lösungsansätze



GebrüderWeissTipp

Mehr zum Thema
Datenaustausch unter:
www.gw-world.com

Rechnungsbearbeitung mit eFactura läuft qualitätsgesichert und standardisiert. Der Arbeitsaufwand im Verrechnungswesen sinkt, die Prozesskosten werden reduziert, die Fehlerrate verringert.

EDI

steht für den elektronischen Geschäftsdatenaustausch. Ausgetauscht werden können strukturierte Daten wie Transportaufträge, Lieferscheine, Zolldokumente und alle anderen Informationen, die sich in Form von Formularen abbilden lassen. Das Ganze funktioniert unabhängig davon, welche Hardware, Software und Kommunikationsschnittstelle verwendet wird.

Nutzen

Durch die Integration von EDI in ein Unternehmen können Geschäftsprozesse modelliert werden, die dem traditionellen Datenfluss auf Papier weit überlegen sind. Die elektronische Übernahme der Originaldaten minimiert Fehler, spart Kosten und Zeit. Der Status Ihrer transportierten Sendungen wird elektronisch auf Ihr EDV-System rückgemeldet.



Achten Sie bei der Wahl Ihres Speditionspartners auf dessen Qualität. Das idealste Transportmittel, die besten Konditionen, der freundlichste Kundendienst ... all das ist wertlos, wenn Ihre Sendung nicht dort ankommt, wo sie hin sollte. Natürlich lassen sich Fehler in einem so komplexen Ablauf wie bei Transport- und Logistiksystemen nie ganz ausschließen. Es gibt keine Spedition, die zu 100% fehlerfrei arbeitet. Aber es gibt nach ISO 9001-2000 zertifizierte Speditionen wie Gebrüder Weiss, die durch ein umfassendes Qualitätsmanagement Fehler weitgehend vermeiden.

Jede beförderte Sendung hat eine eigene Signierung mit entsprechenden Dokumenten, die eine eindeutige Zuordnung und Rückverfolgung ermöglichen. So erhalten Sie jederzeit Auskunft. Eine Verwechslung ist weitgehend ausgeschlossen und die rasche Auffindung garantiert.

Qualitätsprüfungen dokumentieren die Erfüllung der Qualitätsanforderungen der jeweiligen Dienstleistung. Das heißt für Sie: Ihre Sendungen werden im Eingang, Ausgang und während der Lagerung geprüft. Fehler werden frühzeitig erkannt und wir können rasch reagieren.

Korrekturmaßnahmen helfen mit, die Ursachen für einzelne Fehler zu beseitigen und somit gleichartigen Fehlern vorzubeugen.

Wir lernen aus Fehlern!



GebrüderWeissTipp

Gebrüder Weiss stellt sicher, dass der Status einer Sendung jederzeit eindeutig ist. Das bedeutet für Sie: Mit EDV-unterstützten Sendungsinformationssystemen können wir Ihnen schnelle Statusmeldungen geben.



Dienstleistungen im Verkehrsbereich stellen immer auch Umweltbelastungen dar. Gebrüder Weiss hat ein konzernweites Umweltmanagementsystem implementiert und sieht entsprechende Aktivitäten als langfristige Herausforderung für die es sich lohnt, Ressourcen bereitzustellen. Um dies zu unterstreichen wurden die Standorte Linz und Lauterach gemäß ISO 14001 extern zertifiziert.





ABC-Analyse Universell einsetzbares Verfahren zur Klassifizierung von Gesamtheiten. In der Materialwirtschaft wird die ABC-Analyse häufig zur Klassifizierung von Lagerartikeln verwendet. Es wird üblicherweise anhand des Kriteriums des wertmäßigen Jahresverbrauchs pro Artikel eine Teile-Rangfolge ermittelt. Die Darstellung der Ergebnisse der ABC-Analyse erfolgt tabellarisch oder grafisch mit Hilfe einer Lorenzkurve (Konzentrationskurve), in der die kumulierte Artikelanzahl auf der X-Achse sowie der über die Artikel kumulierte wertmäßige Jahresverbrauch auf der Y-Achse abgetragen werden. Die Artikel mit dem höchsten Jahresverbrauch werden als A-Artikel und die verbrauchsschwächsten Artikel als C-Artikel bezeichnet.

Beschaffungslogistik kann als Oberbegriff für alle Logistik-Tätigkeiten verstanden werden, die der Versorgung einer Organisation mit Material, Dienstleistungen, Betriebs- und Arbeitsmitteln aus betriebsexternen Quellen (Güter- und Dienstleistungsmärkte) dienen.

B2B Abkürzung für Business to Business. Bezeichnet geschäftliche Transaktionen zwischen gewerblichen Nutzern (z.B. Verkäufe, Angebote oder Versteigerungen), die entweder mit Hilfe von Serviceanbietern oder als direkte Verbindung über das Internet abgewickelt werden.

B2C Abkürzung für Business to Consumer. Bezeichnet geschäftliche Transaktionen ausgehend von gewerblichen Nutzern und zielend auf private Kunden (z.B. Verkäufe, Angebote oder Versteigerungen), die häufig mit Hilfe von Serviceanbietern über das Internet abgewickelt werden.

Charge Begrenzte Werkstoffmenge. Bei verschiedenen Chargen können trotz gleicher Fertigungsvorgaben durch leicht unterschiedliche Produktionsbedingungen qualitative Unterschiede auftreten.

Crossdocking kann allgemein als eine distributionslogistische Tätigkeit angesehen werden, die auf ein schnelles Umschlagen und bedarfsge-rechtes Auflösen von Warensendungen innerhalb eines bestimmten Umschlagpunktes (-ortes) abzielt.

DESADV Abkürzung für Dispatch advice

Distributionslogistik befasst sich mit allen physischen und administrativen Prozessen der Warenverteilung von einem Industrie- oder Handelsunternehmen zur nachgelagerten Wirtschaftsstufe bzw. zum Konsumenten. Unter Berücksichtigung der Anforderungen des Lieferservices gilt es, die richtige Ware in der richtigen Qualität und Quantität zum richtigen Zeitpunkt an den richtigen Ort zu bringen.

EAN Abkürzung für Europäische Artikelnummer

EDI Abkürzung für Electronic Data Interchange: Elektronischer Datenaustausch strukturierter Daten, wie Aufträge, Rechnungen oder Lagerbestände, zwischen den Informationssystemen von mindestens zwei Unternehmen.

EDIFACT Abkürzung für Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport. Standardisierte elektronische Datenaustauschprogramme für die Auftrags- und Bestellabwicklung im Bereich des Handels und der Industrie.

FCL-Verkehr Full-Container-Load; Haus-Haus Containerverkehr, bei dem die Sendung von einem Verlager an einen Empfänger geht.

FIFO Abkürzung für First-In-First-Out (Auslagerungsprinzip, welches nur in Regellagern möglich ist)

FTP FileTransferProtocol; Internet FTP-Verbindung kann verwendet werden, um DFÜ-Files zu versenden

Fulfillment Auftragsabwicklung: Die Auftragsabwicklung ist eine komplexe Abfolge von Aktivitäten, die erforderlich sind, um einen Kundenauftrag komplett zu bearbeiten. Diese reicht von der Übermittlung des Auftrages vom Kunden an das Unternehmen bis hin zur Vergütung des Leistungsentgelts nach der Erfüllung des Auftrages.



Inventur Unterschied zwischen Stichtagsinventur und permanenter Inventur. Bei der Stichtagsinventur wird das Lager zu diesem Zeitpunkt geschlossen und jeder Artikel gezählt. Bei der permanenten Inventur muss jeder Artikel einmal jährlich gezählt werden.

INSDS Instrucion to despatch (Lieferanweisung). Eine Nachricht von einem Partner an einen anderen, der die Kontrolle über bestellte Waren hat. Sie enthält Anweisungen, eine Sendung auszuliefern oder abzuholen, entsprechend den in der Nachricht enthaltenen Bedingungen.

INVRPT Inventory report message (Lagerbestandsbericht). Die Nachricht dient dem Austausch von Informationen zu Lagerbeständen und geplanten oder Sollbeständen. Die Nachricht Lagerbestandsbericht kann in beliebiger Richtung zwischen Handelspartnern verwendet werden.

INVOICE (Invoice message-Rechnung) Mit dem Nachrichtentyp wird die Zahlung für Güter und Dienstleistungen, entsprechend den Vereinbarungen zwischen Verkäufer und Käufer, gefordert.

Just-in-Time (JIT) Wörtlich könnte man Just-in-Time mit „gerade zur rechten Zeit“ oder mit „nicht zu früh und nicht zu spät“ übersetzen. Jedoch eine wörtliche Übersetzung allein würde den konzeptionellen Inhalten, die dem JIT-Prinzip allgemein zugeschrieben werden, bei weitem nicht genügen. JIT ist als eine spezifische Denkhaltung oder Philosophie aufzufassen, die die Flussorientierung, die Vermeidung von Verschwendung, die ständige Verbesserung und Vereinfachung von logistischen Prozessen als Zielsetzung verfolgt.

KEP Kurier-, Express- und Paketdienste. Anbieter von KEP-Diensten transportieren vornehmlich Sendungen mit relativ geringem Gewicht (bis ca. 31 kg) und Volumen, wie z.B. Briefe, Päckchen und Kleinstückgüter, in getakteten Verkehren (24-Stunden-, 48-Stundenservice).

Kontraktlogistik Langfristige Übernahme von Logistikdienstleistungen. Unter dem Begriff Kontraktlogistik wird das Angebot und die Übernah-

me komplexer Dienstleistungspakete für Speditionen, Paketdienste und sonstige Logistik-Dienstleister verstanden. Üblicherweise werden dabei mehrere Basis-Dienstleistungen wie Transport, Lagerung, Umschlag oder leichte Montage und Konfektionierungstätigkeiten an den externen Partner abgegeben.

Lagerreichweite jener Zeitraum, für den der Warenbestand im Lager für die Erfüllung von Kundenwünschen ausreicht.

Lagerumschlagsfaktor (LUF) Bewertung des Zeitraums in dem sich ein Lager während eines Jahres vollständig dreht.

LCL-Verkehr Less-than-Container-Load: Begriff im weltweiten Containerverkehr (hauptsächlich Schifffahrt), wobei zu transportierende Kleinsendungen von einem oder verschiedenen Versendern entlang der Transportkette in Distributionszentren (insbesondere in Seehäfen) in Transportcontainer gestaut bzw. daraus entladen werden.

LIFO Abkürzung für Last-In-First-Out (Auslagerungsprinzip, nur in Blocklagern möglich)

Mail-Box Virtueller Briefkasten innerhalb von e-Mail-Systemen

MHD Mindesthaltbarkeits-Datum

Odette Paneuropäische EDI Anwendergruppe der europäischen Automobilindustrie und deren Zulieferer, mit dem Ziel, branchenbezogene Nachrichtentypen auf Basis der EDIFACT-Syntax zu erarbeiten.

Out of stock kein Warenbestand für den gewünschten Artikel verfügbar

Outsourcing (deutsch: Fremdbeschaffung) Vergabe von Leistungen, die bisher im Unternehmen mit eigenen Produktionsmitteln erstellt wurden, nach „außen“ an dritte Lieferanten oder Dienstleister.



Permanente Inventur Mengen- und wertmäßige Feststellung der Vermögensgegenstände und Schulden zu einem bestimmten Zeitpunkt, ohne körperliche Bestandsaufnahme. Basis ist die Lagerbuchführung. Eine körperliche Bestandsaufnahme kann zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb eines Geschäftsjahres erfolgen.

Picken Kommissionieren

Reverse-Logistik (Retourenlogistik) Die Retourenlogistik hat äußerst zeitkritische Anforderungen zu erfüllen: 1. Die Gutschrift auf dem Kundenkonto hat sehr rasch zu erfolgen; 2. Die zurückgesandten Waren müssen sehr schnell kontrolliert, gegebenenfalls aufgearbeitet, neu verpackt und dem verfügbaren Bestand zugeführt werden.

Seriennummer Fortlaufende Nummerierung

SET-KIT-Display Zusammenstellung mehrerer Artikel zu einem neuen Artikel (z.B. Werkzeugkoffer oder verschiedene Weine in einer Überverpackung).

SPOC (Single Point of Contact) Zentrale Anlaufstelle für den Kunden.

Stichtagsinventur Körperliche Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände und Schulden zu einem bestimmten Stichtag.

Supply-Chain Versorgungskette, Wertschöpfungskette. Eine Wertschöpfungskette eines Produktes umfasst sämtliche Fertigungs- und Absatzstufen von der Rohstoffgewinnung über die Produktion bis hin zum Absatz an den Konsumenten.

Supply-Chain-Management ist die aktive Gestaltung und laufende Mobilisierung der Versorgungskette in der Wirtschaft, Ziel ist die Sicherung und Steigerung des Erfolges der beteiligten Unternehmen.

SSCC bzw. NVE Nummer der Versandeinheit: International genormte

Nummer zur eindeutigen Kennzeichnung von Transportgütern. Die Nummer besteht aus 20 Ziffern und ist wie folgt aufgebaut: Die ersten beiden Ziffern dienen als Bezeichner (Qualifier) und kennzeichnen diese Nummer als Nummer der Versandeinheit. Die dritte Ziffer klassifiziert die benutzte Transporteinheit. Darauf folgt eine 7-stellige identifizierende internationale Betriebsnummer des Versenders. Die Ziffern 11–19 stehen für die fortlaufende Kennzeichnung von Transportgütern zur Verfügung. Die letzte Nummer ist eine Prüfziffer über die letzten 17 Ziffern.

Stückgut Verpacktes oder unverpacktes Gut mit einem Gewicht bis zu 3 Tonnen, das bei Transport-, Lagerungs- und Umschlagvorgängen als Handlings-Einheit behandelt werden kann. Eine Stückgutsendung lastet das Transportmittel nicht vollständig aus, häufig wird sie im gebrochenen Verkehr befördert. Die genaue Definition der Stückgutsendung unterscheidet sich nach den Verkehrsträgern.

SVS/RVS Speditions- und Rollführversicherungsschein

Teilladungen sind Sendungen im Straßengüter- und Eisenbahngüterverkehr, die einerseits nicht umgeschlagen werden sollen, andererseits das Beförderungsmittel nicht vollständig auslasten. Im Gegensatz zum Sammelladeverkehr erfolgt die Abholung vom Versender. Das gleiche gilt für die Zustellung beim Empfänger.

Tracking und Tracing System zur Sendungsverfolgung, wobei Tracking die Ermittlung des aktuellen Status (Zustand, Ort) bezeichnet. Von Tracing oder dem Bilden einer Sendungshistorie wird gesprochen, wenn der genaue Sendungsverlauf mit allen wichtigen Ereignissen rekonstruierbar ist.

Transshipping-Point (TSP) In der Distributionslogistik von Handelsunternehmen eingesetzter Umschlagpunkt, der nicht bestandsführend ist, sondern eine reine Sammel-, Umschlags- und Verteilfunktion besitzt. Ein TSP hat die Aufgabe, die lieferantenbezogenen Anlieferungen in verkaufsstättenbezogene Belieferungen umzusetzen.



Third-party-logistics-provider (3PL) 3PL bieten neben den klassischen operativen Logistikleistungen wie Transport und Lagerung zusätzliche Dienstleistungen wie das Order Processing (Auftragsbearbeitung) und die Kundenbetreuung, die Implementierung sowie den Betrieb von Informations- und Kommunikationssystemen oder Unterstützung bei der Logistikplanung an.

Fourth-party-logistics-provider (4PL) Der 4PL übernimmt als Netzwerkintegrator die übergreifende Steuerung der im Netzwerk verteilten technologischen und personellen Ressourcen. Er bildet unter Einbeziehung der Ressourcen, Technologien und des Know-hows anderer komplementärer Dienstleister, wie 3PL oder IT-Solution-Provider, das Business Process Management.

Wiederbeschaffungszeitraum Jener Zeitraum, der erforderlich ist, um die Waren von der Bestellung an gerechnet wieder im Lager verfügbar zu haben. Dazu gehört natürlich auch die Produktion und der Transport.



© Copyright by
Gebrüder Weiss GmbH.
Lauterach 2005

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendwelcher Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Gebrüder Weiss GmbH. reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Impressum:

Für den Inhalt
verantwortlich:
Gebrüder Weiss GmbH,
Bundesstraße 110
A-6923 Lauterach
Grafik: lenzgrafik.com

Alle Gebrüder Weiss-Standorte auf einen Blick

Österreich

Bludenz
Drasenhofen
Feldkirch
Graz
Hall i. T.
Hohenems
Hörbranz
Innsbruck
Kittsee
Lauterach
Leoben
Leobendorf
Leopoldsdorf
Linz
Lustenau
Maria Saal
Meiningen
Pöchlarn
Salzburg
Sulz
Tisis
Wels
Wien
Wolfsfurt
Wörgl

Deutschland

Hamburg
Lindau
Memmingen
Nürnberg
Passau

Schweiz

Altenrhein
Au
Basel
St. Margrethen
Zürich

Italien

Bozen

Serbien- Montenegro

Beograd
Subotica

Slowenien

Ljubljana

Tschechien

Brno
Ceske Budejovice
Hradec Kralove
Ostrava
Plzen
Prag
Rudna

Slowakei

Bratislava
Kosice
Senec
Zilina

Ungarn

Dunaharaszti
Vecses

Kroatien

Karlovac
Zagreb

Bulgarien

Burgas
Kazanlak
Plovdiv
Sofia
Varna

Rumänien

Arad
Brasov
Bukarest

China

Beijing
Dalian
Guangzhou
Nanjing
Ningbo
Qingdao
Shanghai
Tianjin
Urumqi
Xiamen
Zhanjiang

Hong Kong

Singapur

Singapur

USA

Chicago
Houston
Los Angeles
Miami
New York

Japan

Tokio

Vereinigte Arabische Emirate

Dubai

Gebrüder Weiss 
Transport und Logistik

Porto
zahlt
Empfänger

Gebrüder Weiss GmbH.

Zentrales Marketing

Bundesstraße 110

A-6923 Lauterach

Gebrüder Weiss 
Transport und Logistik



Antwortkarte

Retournieren Sie diese Karte bitte per Fax oder Post.

Unsere Adresse:

Firma.....
z.Hd.
Straße
Plz/Ort
Tel.
Fax

■ Ja, ich möchte bei einem persönlichen Gespräch mehr über die Dienstleistungen von Gebrüder Weiss erfahren. Bitte rufen Sie mich zwecks Terminvereinbarung an.

Bitte informieren Sie mich über:

- Europatransporte
- Übersee (See-/Luftfracht)
- Verteilsystem Österreich
(Sammelverkehre, Expressdienst,
Komplettladungen, Paketdienst)
- Logistik und Lagerlösungen
- Spezialdienste:
-
-
-